

Herbst 2018

im Deutschen
Medizinhistorischen
Museum

September | Oktober | November





Neues von der Baustelle

Die Bauarbeiten in unserer Alten Anatomie sind gut voran gekommen. Die Kupferrohre für die Bauteil-Temperierung sind schon alle verlegt. Derzeit sind die Handwerker mit den Leitungen für Strom, EDV und Alarmanlage beschäftigt. Wenn diese Arbeiten Ende Oktober abgeschlossen sind, kommt der Anatomiesaal an die Reihe. Zunächst wird das doch recht in die Jahre gekommene Eichenparkett aufgefrischt, dann nimmt sich der Kirchenrestaurator unseres Deckenfreskos an: Bildfläche und Stuckeinfassung werden gereinigt und stabilisiert, die groben Risse geschlossen und retuschiert. Wir sind sehr froh, dass diese – ursprünglich nicht eingeplante Maßnahme – nachträglich noch vom Hochbauamt genehmigt wurde! In der Dauerausstellung wird das Deckenfresko später flächig ausgeleuchtet und als zentrales Objekt in die Führungslinie integriert. Lassen Sie sich überraschen!

Das Team
des Deutschen Medizinhistorischen Museums

So., 9.9. | Tag des offenen Denkmals

Der Tag des offenen Denkmals steht dieses Jahr unter dem Motto „Entdecken, was uns verbindet“. Bei der Gartenführung werden Pflanzen besucht, die aus fernen Erdteilen stammen, aber schon lange bei uns heimisch geworden sind. In der Sonderausstellung „Radiologie im Nationalsozialismus“, die an diesem Tag zum letzten Mal geöffnet ist, bieten wir „Sonntagsvisiten“ zu Objekten an, die eine Brücke zurück in unsere Vergangenheit schlagen. Eintritt frei!

Führung durch den Arzneipflanzengarten

14.30 Uhr: **Zugereiste Pflanzen**
Kurzführung mit Apothekerin Sigrid Billig

Sonntagsvisiten

11.30 Uhr: **Adaptationsbrille** | mit Maren Biederbick M.A.
12.30 Uhr: **Blauer Heinrich** | mit Dr. Alois Unterkircher
15.30 Uhr: **Mutterkreuze** | mit Prof. Dr. Marion Ruisinger
16.30 Uhr: **Fokus Ingolstadt** | mit Prof. Dr. Marion Ruisinger



bis 9. September



Radiology under National Socialism

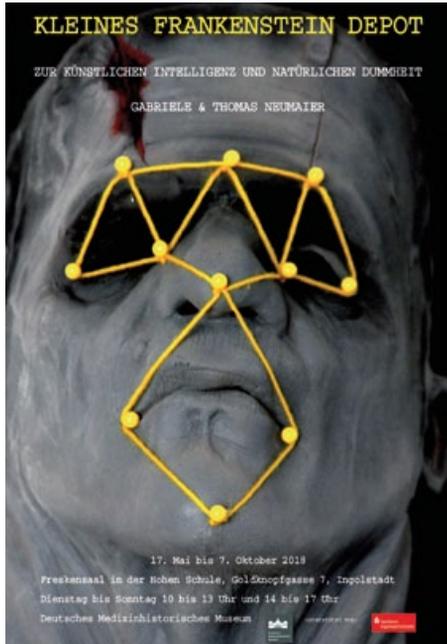
Radiologie im Nationalsozialismus

Eine Ausstellung der Deutschen Röntgengesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Radioonkologie.
Erarbeitet von Dr. Gabriele Moser

Die Ausstellung „Radiologie im Nationalsozialismus“ gibt einen Gesamtüberblick über das Thema, zeichnet den verbrecherischen Einsatz der Röntgenstrahlung im Dienst nationalsozialistischen Rassenwahns nach und dokumentiert damit verbundene wissenschaftliche Karrieren. Sie zeigt aber auch, wie schwierig es ist, die Biografien der zwischen 1933 und 1945 verfolgten und ermordeten Radiologinnen und Radiologen zu rekonstruieren.

Für die Präsentation im DMMI wurde die Wanderausstellung um einen „Fokus Ingolstadt“ erweitert und durch Objekte aus der Museumssammlung und Leihgaben aus dem Deutschen Röntgenmuseum in Remscheid ergänzt.





bis 7. Oktober



Small Frankenstein Depot

Kleines Frankenstein Depot

Fotografien und Objekte zur künstlichen Intelligenz und natürlichen Dummheit

Kunstaussstellung von Gabriele & Thomas Neumaier

Die Ingolstädter Künstler Gabriele und Thomas Neumaier lassen sich vom Frankenstein-Mythos inspirieren und spielen mit aktuellen Wahrnehmungen und Gedanken zu diesem Thema. Mit Objekten aus der Sammlung des Deutschen Medizinhistorischen Museums, Fotos und Installationen haben sie im Freskensaal der „Hohen Schule“ – dem einstigen Hörsaal der Bayerischen Landesuniversität – ihr „Kleines Frankenstein Depot“ eingerichtet.

Die Monster haben sich gewandelt: Aus den Mischwesen von Mensch und Tier sind Mischwesen von Mensch und Maschine geworden. In den Medien verbreiten sich Horrordarstellungen von der Versklavung der Menschheit durch intelligente Maschinen. Nicht, dass künstliche (sogenannte) Intelligenz die Herrschaft über die Menschen übernimmt, macht Gabriele und Thomas Neumaier Angst – sondern die Freiwilligkeit, mit der Menschen ihre Körper bis hin zur Künstlichkeit „optimieren“. Das Fortwerfen der eigenen Menschenwürde wird als Akt der Freiheit propagiert und empfunden.

Ort | Freskensaal in der Hohen Schule (Erdgeschoss), Goldknopfgasse 7

Öffnungszeiten | Di. – So., 10 – 13 und 14 – 17 Uhr.
Eintritt frei!

Nacht der Museen | Bei der Nacht der Museen am 8.9. ist das Kleine Frankenstein Depot geöffnet (S. 12).



Noch nie gab es so viele Bilder wie heute – und noch nie haben wir uns so wenig Zeit dafür genommen, sie zu betrachten. Die Ausstellung „radikal analog“ macht ein Gegenangebot zur hektischen Welt der virtuellen Bilder.

Erstmals ist die komplette Gemäldesammlung des Museums zu sehen. Rund 100 Ölgemälde und Aquarelle aus fünf Jahrhunderten bedecken, dicht an dicht gehängt, die Wände des Ausstellungsraumes. Sie laden ein zum Rundgang und zum ruhigen Betrachten, Auge in Auge mit dem Original.

Im Begleitprogramm zur Ausstellung bieten wir während der gesamten Laufzeit Mittagsvisiten (S. 18 – 19), Führungen (S. 21) und andere analoge Vermittlungsformate an. Wir möchten damit zur Diskussion über die Gemälde und zum Gespräch zwischen den Besucherinnen und Besuchern anregen.

Eröffnung am Mi., 17.10., um 19.00 Uhr im DMMI

ab 18. Oktober
Sonderausstellung

radikal analog

Die Gemäldesammlung des Deutschen Medizinhistorischen Museums

radikal analog | Workshop Kunstvermittlung

Mo., 26.11., 10.00 – 17.00 Uhr,
im Seminarraum „Christa Habrich“ und in der Ausstellung.
Eine Veranstaltung der Bayerischen Museumsakademie
mit der Kunsthistorikerin Dr. Astrid Brosch.
Anmeldung bei: www.bayerische-museumsakademie.de



radikal analog | LehrerInnenfortbildung

Do., 29.11., 14.00 – 16.30 Uhr,
im Seminarraum „Christa Habrich“ und in der Ausstellung.
Mit der Kunsthistorikerin Maren Biederbick M.A.
Anmeldung ab 1.10. über das Portal „Fortbildung in
bayerischen Schulen“ (<https://fibs.alp.dillingen.de>)

Vorträge

Mi., 12.9., 19.00 Uhr | Seminarraum „Christa Habrich“
„Mad Scientists“ im Film und die Grenzen der Medizin
mit Prof. Dr. Flurin Condrau, Universität Zürich

Seit den Anfangstagen des Kinos haben sich unzählige Regisseure der Figur des „Mad Scientist“ bedient, um die Konsequenzen wissenschaftlicher Grenzüberschreitungen zu problematisieren. Der letzte Vortrag im Rahmen der Reihe „Menschen machen“ führt in die Motivgeschichte des wahn-sinnigen Wissenschaftlers und seiner Experimente ein und richtet zugleich einen kritischen Blick auf die moderne Medizin.

Dauer ca. 60 min., Eintritt frei, keine Voranmeldung



„Young Frankenstein“ 1974, Regie: Mel Brooks

Fr., 28.9., 19.00 Uhr | Barocksaal des Stadtmuseums
Bis an die Grenzen des Möglichen?
Mary Shelleys Frankenstein-Roman
im Kontext neuzeitlicher Heilsversprechen
Öffentlicher Festvortrag mit Prof. Dr. Richard Nate,
KU Eichstätt-Ingolstadt, anlässlich der im DMMI stattfindenden
Tagung der „Inklings-Gesellschaft für Literatur und Ästhetik“.
Das Grußwort spricht Kulturreferent Gabriel Engert.

Dauer ca. 60 min., Eintritt frei, keine Voranmeldung.
Einlass 18.00 Uhr mit Möglichkeit zur Besichtigung der
Frankenstein-Ausstellung im Stadtmuseum



Buchvorstellung

Mi., 14.11., 19.00 Uhr | Seminarraum „Christa Habrich“
Bettine von Arnim und die Gesundheit
Medizin, Krankheit und Familie im 19. Jahrhundert
mit Prof. Dr. Martin Dinges, Institut für Geschichte der Medizin
der Robert Bosch Stiftung, Stuttgart

Die englische Schriftstellerin Mary Shelley und die deutsche Romantikerin Bettine von Arnim verbindet auf den ersten Blick nicht viel. Sie waren Zeitgenossinnen, standen aber nicht in Kontakt. Beide waren erfolgreiche Schriftstellerinnen und freie Denkerinnen und sorgten sich um Kinder und Familie.

Martin Dinges hat den umfangreichen Briefwechsel von Bettine mit ihrem Mann, Freunden und Kindern analysiert. Er zeigt, wie eine junge Frau damals Gesundheitswissen erwarb, mit ihrem späteren Mann den medizinischen Markt beobachtete, um die beste Behandlung für ihre Kinder stritt und schließlich in der Öffentlichkeit für die Homöopathie warb. Sein Buch „Bettine von Arnim und die Gesundheit“ steht im Zentrum dieses Abends.

Dauer ca. 60 min., Eintritt frei, keine Voranmeldung

200 Jahre Frankenstein

Das DMMI bietet in der langen Museumsnacht Denkanstöße und Diskussionsstoff rund um das Thema Frankenstein, mit Improvisationstheater im Arzneipflanzengarten und Künstlergesprächen in der aktuellen Filial-Ausstellung, dem „Kleinen Frankenstein Depot“ in der Hohen Schule. Im Museum kann außerdem die Sonderausstellung „Radiologie im Nationalsozialismus“ besucht werden, die nur noch an diesem Wochenende geöffnet ist (s. S. 4).

Beginn: 18.00 Uhr. Eintrittsband im Vorverkauf bis 7.9.: 8,50 €, an der Tages-/Abendkasse ab 8.9.: 10,00 €. Kinder und Jugendliche bis einschließlich 17 Jahre frei!



Hohe Schule

Ausstellung: Kleines Frankenstein Depot
Fotografien und Objekte zur künstlichen Intelligenz und natürlichen Dummheit | von Gabriele & Thomas Neumaier

20.00 Uhr
Künstlergespräch mit Gabriele & Thomas Neumaier
im „Kleinen Frankenstein Depot“ (s. S. 6)

22.00 Uhr | INKLUSIV
Künstlergespräch mit Gabriele & Thomas Neumaier
und der Gebärdendolmetscherin Ronja Kunze.
im „Kleinen Frankenstein Depot“ (s. S. 6)

Museum

18.00 Uhr
Wiederbelebung durch die Kraft der Pflanzen
Kurze Gartenführung mit Apothekerin Sigrid Billig.
Treffpunkt am Asklepiosbrunnen im Museumsgarten

19.00, 21.00 und 23.00 Uhr
Frankenstein improvisiert – im Arzneipflanzengarten
Als Mary Shelley vor 200 Jahren die Geschichte von Victor Frankenstein erfand, hätte sie sich nicht träumen lassen, wie viele kreative Köpfe sich davon inspirieren lassen würden... Lassen Sie sich von der Frankenstein-Variante des Ingolstädter Improvisationstheaters „g'scheiterhaufen“ überraschen!



Die „Frankenstein-Bar“ des Museumscafé „hortus medicus“ hält passende Snacks und Erfrischungen für Sie bereit.

Sonne, Mond & Sterne

Vortragsreihe

MOND Di., 25.9., 19.00 Uhr

Leben nach dem Mondkalender.

Altes Wissen und Tradition, oder moderner Lifestyle?

mit Dr. Helmut Groschwitz, München / Berlin

Mondkalender bieten Ratschläge für den „richtigen Zeitpunkt“ bei Tätigkeiten wie Haare schneiden, Gartenarbeit etc. Legitimiert werden diese Empfehlungen mit dem Nimbus des „Alten“ und „Authentischen“. Doch beruhen diese Mondkalender tatsächlich auf Erfahrung und einer alten mündlichen Überlieferung? Der Vortrag macht sich auf eine Spurensuche nach dem „Alten Wissen“ und zeichnet die Entstehung der modernen Mondkalender von der mittelalterlichen Medizin und historischen Wettervorstellungen bis in die Gegenwart nach.

SONNE Mi., 24.10., 19.00 Uhr

Leben unter der verdunkelten Sonne.

Höhensonnenbäder für Großstadtmenchen und die Klimaforschung der 1920er und 1930er Jahre

mit Dr. Niklaus Ingold, Zürich

In der Weimarer Republik entstand eine eigenartige Lichtbadekultur mit Strandlandschaften mitten in der Großstadt und mit Ultraviolettstrahlern für regelmäßiges Lichtduschen. Sie war die Antwort auf die Diskussionen um ein vom Menschen geschaffenes, künstliches Klima in urbanen Räumen, das besondere Maßnahmen zur Erhaltung der Gesundheit nötig machte.

STERNE Mi., 21.11., 19.00 Uhr

Die Sterne lügen nicht - oder doch?

Universitäres Vorgehen gegen astrologische

Irrlehren bei Johann von Gmunden und

latromathematik bei Johannes Angelus (Engel)

mit Prof. Dr. Klaus Wolf, Augsburg

Pestartige Seuchen wurden im Spätmittelalter häufig mit Himmelserscheinungen in Zusammenhang gebracht. Dies geschah einerseits ganz offiziell von Seiten der Universitätsprofessoren. Andererseits nutzten auch Scharlatane die Leichtgläubigkeit von Laien für eigennützige Zwecke. Dagegen nahmen wiederum Professoren im Sinne der Landesherrschaft und zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung Stellung.



So., 14.10., 14.00 Uhr

Augenspaziergang durch den Arzneipflanzengarten
mit der Heilpraktikerin und Seh- und Augentrainerin
Bernadette Epp-Wöhl, Augsburg

Unsere Augen leisten viel und sind oft überbeansprucht durch die tägliche Arbeit am Bildschirm, durch das viele Schauen in der Nähe oder durch schlechtes Licht. Deshalb ist Entspannung für die Augen besonders wichtig, aber auch das Training für besseres und beschwerdefreies Sehen. Genießen Sie bei diesem Spaziergang den wunderschönen Arzneipflanzengarten und gönnen Sie Ihren Augen Ruhe, Weitblick, gutes Licht und hilfreiche Übungen!

ca. 60 min., keine Teilnahmegebühr, keine Voranmeldung



Mi, 26.9., 18.00 Uhr | Seminarraum „Christa Habrich“
Sprach-Workshop für Erwachsene
mit der Schauspielerin Margret Gilgenreiner, Ingolstadt

Was machen Schauspieler mit ihrer Stimme? Wie verändert sich diese, wenn sie auf der Bühne in eine Rolle schlüpfen? Wie kann ich dieses Wissen für Beruf und Alltag nutzen? Wie bleibe ich „immer gut gestimmt“, und was ist eigentlich mein ganz persönlicher Ausdruck? Das und vieles mehr erfahren die TeilnehmerInnen mittels Übungen, in denen sie mit ihrer Stimme experimentieren können, Wissenswertes zur Stimmpflege lernen und in kleinen Szenen in verschiedene Rollen schlüpfen dürfen. Zu Beginn erläutert Professor Marion Ruisinger die anatomischen Grundlagen des Sprechens.

ca. 60 min., für 12 Pers., keine Teilnahmegebühr.
Eine Voranmeldung wird dringend empfohlen..

Jeden Dienstag: Mittagsvisite!

Wir treffen uns bei einem Objekt, das gemeinsam betrachtet, in seiner historischen Bedeutung vorgestellt und eingehend diskutiert wird. In der Regel finden die Mittagsvisiten im Seminarraum „Christa Habrich“ statt (Neubau, 1. OG). Die letzte Mittagsvisite des Monats steht im Frankensteinjahr 2018 unter dem Thema „Baukasten Mensch“. Dienstag, 12.30 Uhr, Dauer 30 min., Eintritt frei



Radierung „Neunauge“

4.9.: **Vitrine „Nacht der geimpften Toten“**
mit Dr. Alois Unterkircher

11.9.: **Glasaugentableau**
mit Prof. Dr. Marion Ruisinger

18.9.: **Gartensite: Was blüht denn da noch?**
mit Sigrid Billig, Apothekerin und Gartenerlebnisführerin,
im Arzneipflanzengarten

25.9.: **Künstliches Gebiss**
mit Theresa Fehlner M.A.
in der Hohen Schule, Goldknopfgasse 7
200 Jahre Frankenstein | Baukasten Mensch

2.10.: **Krankheitsnamen-Buch von 1899**
mit Dr. Alois Unterkircher

9.10.: **Hebammenkoffer**
mit Anna Maria Schranz

16.10.: **Gartensite: Erntedank**
mit Sigrid Billig, Apothekerin und Gartenerlebnisführerin
im Arzneipflanzengarten

23.10.: **Ölgemälde mit Uhrwerk**
mit Prof. Dr. Marion Ruisinger
in der Sonderausstellung „radikal analog“

30.10.: **Radierung Neunauge von Hippel**
mit Maren Biederbeck M.A.
200 Jahre Frankenstein | Baukasten Mensch

6.11.: **Architektur-Visite im Volker-Staab-Bau**
mit Prof. Dr. Marion Ruisinger (Treffpunkt im Foyer)

13.11.: **Gartensite: Immergrüne Pflanzen**
mit Sigrid Billig, Apothekerin und Gartenerlebnisführerin
im Arzneipflanzengarten

20.11.: **Filmsichtungstisch**
mit Monika Weber M.A.
Treffpunkt vor dem Panoramafenster im Neubau

27.11.: **Bluttransfusionsgerät**
mit Dr. Alois Unterkircher
200 Jahre Frankenstein | Baukasten Mensch



Dauerausstellung „Medizintechnik“

So., 02.09., mit Sonja Stopschinski
 So., 07.10., mit Sigrid Billig
 So., 04.11., mit Sonja Stopschinski
 Beginn jeweils 15.00 Uhr

Die Alte Anatomie mit der Dauerausstellung zur Geschichte der Medizin ist derzeit wegen Sanierungsarbeiten geschlossen. Bis zur Eröffnung der neuen Dauerausstellung findet unsere öffentliche Sonntagsführung deshalb in der Abteilung „Medizintechnik“ am Ende des Arzneipflanzengartens statt. Unter dem Motto „Heilen mit Laser und Stoßwelle“ ist hier unter anderem der erste Nierensteinerzrücker der Welt zu sehen!

Dauer 60 min., Eintritt zzgl. 2,50 € Führungsgebühr,
 keine Voranmeldung

Führungen zum Wunschtermin

Unsere Führungen können Sie auch gerne für Ihren Wunschtermin buchen oder als Gutschein verschenken. Rufen Sie uns an unter 0841-305 2863 (vormittags) oder informieren Sie sich auf unserer Homepage über die Details: www.dmm-ingolstadt.de, Bereich „Ihr Besuch / Führung“. Sie erwarten Besuch aus dem Ausland? Dann fragen Sie nach unseren fremdsprachigen Angeboten!

Gemäldeausstellung „radikal analog“

So., 21.10., 15.00 Uhr | mit Maren Biederbick M.A.
 Do., 25.10., 16.00 Uhr | mit Prof. Marion Ruisinger
 Mi., 07.11., 16.00 Uhr | mit Prof. Marion Ruisinger
 So., 18.11., 15.00 Uhr | mit Maren Biederbick M.A.

INKLUSIV: Die Führung am 25.10. wird von der Gebärdensprach-Dolmetscherin Ronja Kunze begleitet.

Dauer 60 min., Eintritt zzgl. 2,50 € Führungsgebühr.
 Die Teilnehmerzahl für die Führungen ist begrenzt.
 Wir empfehlen eine Voranmeldung an der Museumskasse (Tel.: 0841-305 2860, E-Mail: dmm-kasse@ingolstadt.de).
 Bitte die Karten spätestens 15 Minuten vor Beginn der Führung abholen, sonst verfällt die Vormerkung!





Café „hortus medicus“

*Einen Garten zu pflanzen
bedeutet an Morgen zu glauben.
(Andrey Hepburn)*

Café „hortus medicus“

Ein heißer Sommer neigt sich dem Ende zu. Die Zeit der „reifen Früchte“ bricht an. Der Arzneipflanzengarten hat zu jeder Zeit seinen Reiz und lädt zum Verweilen ein.

Auch ein ereignisreiches „Frankenstein-Jahr“ geht langsam zu Ende. Deshalb freuen wir uns, Sie zur „Nacht der Museen“ noch einmal mit „scharigen Cocktails“ bewirten zu dürfen. Vielleicht steht Ihnen ja auch der Sinn nach einer deftigen „Henkersmahlzeit“? Immerhin hat im Nachbarhaus früher der Scharfrichter gewohnt...

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt.

Ihr Café „hortus medicus“ Team
P & P

Winteröffnungszeiten:

Die Pflanzen im Arzneipflanzengarten „hortus medicus“ ziehen sich im Winter zurück – und wir machen es ihnen nach:

Ab 1. November haben wir für den Rest des Winters nur an den **Wochenenden geöffnet** (Sa./So. von 10 bis 17 Uhr).

Vom 1. Dezember bis zum 5. Januar machen wir dann richtig **Betriebsruhe** und sammeln Kraft für den Frühling.

Jeden Donnerstag ab 13 Uhr:

Kaffeeplausch für Hinterbliebene

So., 9.9.

Kaffee und Kuchen zum „Tag des offenen Denkmals“

Fr., 14.9. | geschlossene Veranstaltung

So., 23.9.

Hopfenspezialitäten zum Herbstanfang

So., 7.10.

Herbstliche Gaumenfreuden zum Erntedank

So., 14.10.

Wahlsonntag

Vor unserer Kuchenvitrine lernen Sie die „Qual der Wahl“ von ihrer süßen Seite kennen!

Mittwoch, 31.10.

Letzter Tag der Sommeröffnungszeiten (s. Kasten links)

Sonntag, 11.11.

„Kinder-Überraschung“ zu St. Martin

Für Nachfragen oder Buchungen wenden Sie sich bitte an:
0157-820 290 55 oder cafehortsmedicus@gmail.com

So., 2.9., 15.00 Uhr
Führung: Medizintechnik | Stopschinski

Di., 4.9., 12.30 Uhr
Mittagsvisite: Vitrine zur „Nacht der geimpften Toten“ | Unterkircher

Sa., 8.9. | Nacht der Museen (18.00 – 24.00 Uhr)
18.00 Uhr Gartenführung | Billig
19.00 Uhr Impro-Theater | g'scheiterhaufen
20.00 Uhr Künstlergespräch in der Hohen Schule
21.00 Uhr Impro-Theater | g'scheiterhaufen
22.00 Uhr Künstlergespräch in der Hohen Schule | INKLUSIV
23.00 Uhr Impro-Theater | g'scheiterhaufen

So., 9.9. | Tag des offenen Denkmals (10.00 – 17.00 Uhr)
11.30 Uhr Adaptationsbrille | Biederbick
12.30 Uhr Blauer Heinrich | Unterkircher
14.30 Uhr Gartenführung | Billig
15.30 Uhr Mutterkreuze | Ruisinger
16.30 Uhr Fokus Ingolstadt | Ruisinger

Di., 11.9., 12.30 Uhr
Mittagsvisite: Glasaugentableau | Ruisinger

Mi., 12.9., 19.00 Uhr | *200 Jahre Frankenstein*
Vortrag: Mad Scientists | Condrau

Fr., 14.9. | Museumscafé geschlossen

Di., 18.9., 12.30 Uhr
Gartensite: Was blüht denn da noch? | Billig

So., 23.9.
Hopfenspezialitäten | Café „hortus medicus“

Di., 25.9., 12.30 Uhr | *200 Jahre Frankenstein*
Mittagsvisite: Künstliches Gebiss | Fehlner

Di., 25.9., 19.00 Uhr
Vortrag: Mond | Groschwitz

Mi., 26.9., 18.00 Uhr
Workshop: Sprache | Gilgenreiner

Fr., 28.9., 19.00 Uhr | Barocksaal des Stadtmuseums
Festvortrag der Inklings-Gesellschaft | Nate

Di., 2.10., 12.30 Uhr
Mittagsvisite: Krankheitsnamen-Buch | Unterkircher

Mi., 3.10. | Museum geöffnet

So., 7.10.
ganztags Erntedank | Café „hortus medicus“
15.00 Uhr Führung: Medizintechnik | Billig

Di., 9.10., 12.30 Uhr
Mittagsvisite: Hebammenkoffer | Schranz

So., 14.10.
ganztags Qual der Wahl | Café „hortus medicus“
14.00 Uhr Workshop: Augenspaziergang | Epp-Wöhrl

Di., 16.10., 12.30 Uhr
Gartensite: Erntedank | Billig

Mi., 17.10., 19.00 Uhr
Eröffnung Gemäldeausstellung „radikal analog“

So., 21.10., 15.00 Uhr
Führung: Gemäldeausstellung | Biederbick

Di., 23.10., 12.30 Uhr
Mittagsvisite: Ölgemälde mit Uhrwerk | Ruisinger

Mi., 24.10., 19.00 Uhr
Vortrag: Sonne | Ingold

Do., 25.10., 16.00 Uhr | INKLUSIV
Führung: Gemäldeausstellung | Ruisinger

Di., 30.10., 12.30 Uhr | *200 Jahre Frankenstein*
Mittagsvisite: Radierung „Neunauge“ | Biederbick

Do., 1.11. | Museum und Café geschlossen.
Museumscafé ab jetzt nur an den Wochenenden geöffnet.

So., 4.11., 15.00 Uhr
Führung: Medizintechnik | Stopschinski

Di., 6.11., 12.30 Uhr
Mittagsvisite: Architektur-Visite | Ruisinger

Mi., 7.11., 16.00 Uhr
Führung: Gemäldeausstellung | Ruisinger

So., 11.11.
Kinder-Überraschung | Café „hortus medicus“

Di., 13.11., 12.30 Uhr
Gartensite: Immergrüne Pflanzen | Sigrid Billig

Mi., 14.11., 19.00 Uhr | *200 Jahre Frankenstein*
Buchvorstellung: Bettine von Arnim | Dinges

So., 18.11., 15.00 Uhr
Führung: Gemäldeausstellung | Biederbick

Di., 20.11., 12.30 Uhr
Mittagsvisite: Filmsichtungstisch | Weber

Mi., 21.11., 19.00 Uhr
Vortrag: Sterne | Wolf

Mo., 26.11., 10.00 – 17.00 Uhr
Workshop Kunstvermittlung | Brosch, mpz

Di., 27.11., 12.30 Uhr | *200 Jahre Frankenstein*
Mittagsvisite: Bluttransfusionsgerät | Unterkircher

Do., 29.11., 14.00 – 16.30 Uhr
LehrerInnen-Fortbildung: Gemäldeausstellung | Biederbick

Öffnungszeiten von Museum, Garten und Café „hortus medicus“

Dienstag – Sonntag von 10 – 17 Uhr.
Am 3.10. ist das Museum geöffnet.
Am 1.11. ist das Museum geschlossen.

Eintrittspreise

Wegen der Sanierung des Altbaus gelten bis auf Weiteres reduzierte Eintrittspreise: 3 € regulär, 2 € ermäßigt.
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren zahlen keinen Eintritt.

Führungen

Gruppen oder Einzelpersonen können Führungen in der Sonderausstellung, in der Dauerausstellung „Medizintechnik“ oder im Arzneipflanzengarten buchen.
Die Führungsdauer kann mit 60/90/120 min. gewählt werden.
Die Führungsgebühr beträgt bei einer Gruppengröße bis zu 12 Personen pauschal 30/45/60 €, bei einer Gruppengröße ab 12 Personen sind pro Person 2,50/3,75/5,00 € zu zahlen.

Barrierefreiheit

Neubau und Arzneipflanzengarten sind barrierefrei zugänglich. Der Seminarraum ist mit einer Induktionsschleife ausgerüstet. Im Neubau befindet sich zudem ein Personenaufzug und ein behindertengerechtes WC mit Wickeltisch.
Eine Besonderheit ist der Duft- und Tastgarten mit Hochbeeten und taktile Beschriftung für Menschen mit Seheinschränkung.
Bitte beachten Sie: Die Dauerausstellung „Medizintechnik“ am Ende des Gartens ist nur über eine Treppe mit drei Stufen erreichbar, die bislang über keinen Handlauf verfügt.

Fotografieren

Das Fotografieren ohne Blitz und Stativ ist im Museum erlaubt. Wir möchten unsere BesucherInnen aber ermuntern, auf das Fotografieren zu verzichten und sich stattdessen die Zeit zum genauen Hinsehen zu nehmen:
„slow look“ statt „fast shoot“!

Deutsches Medizinhistorisches Museum

Anatomiestr. 18 – 20
85049 Ingolstadt

Tel. 0841-305 2860 (Kasse)
0841-305 2863 (Führungsbuchungen)
Fax 0841-305 2866
E-Mail dmm@ingolstadt.de
Internet www.dmm-ingolstadt.de
facebook @dmmingolstadt
Newsletter monatlich und informativ,
zu abonnieren unter dmm@ingolstadt.de

Sie möchten uns unterstützen?



Dann werden Sie Mitglied in der Gesellschaft der Freunde und Förderer des Deutschen Medizinhistorischen Museums e.V.

Bildnachweise | bpk/Hedda Walther, bpk/Abraham Pisarek (S. 4), DMMI (S. 8, 9, 14, 15, 18, 20, 21), Bernadette Epp-Wöhrl (S. 16), Franz Steiner Verlag (S. 11), Margret Gilgenreiner (S. 17 oben), Gabriele&Thomas Neumaier (S. 6), Christine Olma, Ingolstadt (2, 3, 22), Udo Rimmelspacher (S. 13), Ingo Rittscher (S. 13), Claudia Rühle (S. 16 unten), Staab Architekten, Berlin (S. 1, 28), sz Photo (S. 5), Monika Weber (S. 12), Twentieth Century Fox (S. 10)

